

Quadral Titan - der Klassiker neu aufgelegt

Mythos im neuen Gewand

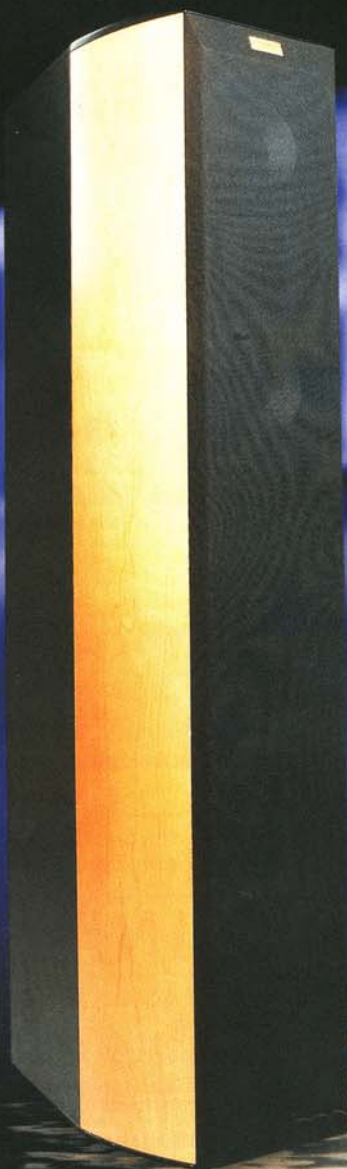
Titan, die legendäre Superbox, wurde gründlich renoviert und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Ist sie auch nach über 20 Jahren immer noch der Stoff, aus dem Lautsprecherlegenden sind?

Der Mythos Titan

Gegen Ende der 70er Jahre präsentierte der hannoversche Lautsprecherspezialist Quadral die erste Superbox aus heimischer Fertigung – die Quadral Titan. Von Anfang an markierte der Titan als Technologieträger des Hauses Quadral das technisch Machbare. In diese Rubrik gehörte auch der magnetostatische Hochtöner, der mit seiner ultraleichten Folienmembran für fein zisierte Höhen und faszinierenden Detailreichtum sorgte, ohne sich, bei aller Prägnanz, vorwitzig zu gebärden. Gegenüber der Urversion wurde die Superbox im Laufe der Jahre mehrfach geändert. Nach wie vor ist der Klassiker der erfolgreichste Großlautsprecher auf dem deutschen HiFi-Markt.

Von Grund auf neu entwickelt

Mit der aktuellen Version will man bei Quadral an den Erfolg der Boxenlegende anknüpfen. Das völlig neue Konzept der neuen Variante nimmt Abschied von der Transmissionline und Bändchenhochtöner. Dennoch nimmt der Titan wieder eine Sonderstellung hinsichtlich der innovativen Basssektion ein. In der Basis handelt es sich dabei um ein Bassreflexsystem. Die beiden 26 Zentimeter großen Tieftöner strahlen aber nicht nur, wie üblich, mit ihrer Rückseite in das Reflexgehäuse. Die Vorderseite nämlich, das ist neu, strahlt ebenfalls in eine Kammer. Dieser kleine Hohlraum soll der einseitigen Belastung



der Membran durch das Reflexsystem vorbeugen. Volumen und Auslass perfekt auf die verwendeten Chassis abgestimmt, soll ferner zu tieferer und vor allem strafferer Basswiedergabe führen. Auch der Folienhohtöner fiel den Renovierungsarbeiten zum Opfer. An seine Stelle tritt jetzt eine Symbiose aus Ringstrahler und BiegeWellenwandler. Ihm eilt der Ruf voraus, besonders detailreich, feinzeichnend und dynamisch zu sein. Er wird von zwei Mitteltönern flankiert, die, wie die beiden Tieftöner, mit so genannten Altima-Membranen ausgestattet sind. Altima steht dabei für eine Legierung aus Aluminium, Titan und Magnesium. Diese Membranen sind deutlich steifer als solche aus Polypropylen und bringen daher mehr Dynamik ins Spiel.

Alles an dieser 137-Zentimeter hohen Standbox, ist hervorragend verarbeitet. Das betrifft die verwendeten Bauteile ebenso wie das Gehäuse, das trotz der wenig bescheidenen Abmessungen durch die Verjüngung nach vorn nicht einmal optisch aufdringlich wirkt.

Aus dem Messlabor

Beim getriebenen Aufwand ist es nicht verwunderlich, dass der Titan im Messlabor mit sehr guten Ergebnissen überzeugte. Neben recht linearen Frequenzgängen unter allen Messwinkeln, überzeugte die Quadral-Box mit niedrigen Verzerrungen, die auch bei gehobener Lautstärke im Bereich von 0,6 Prozent blieben. Ebenso gut zeigten sich die elektrischen und akustischen Phasengänge. In Verbindung mit einem Impedanzverlauf, der immer im unkritischen Bereich bleibt, ist der problemlose Betrieb an nahezu jedem Verstärker möglich.

Im Hörtest Spitze

Der neue Titan gehört zu den eindrucksvollsten Lautsprechern überhaupt. Was diese Box im Bassbereich an Tiefe und Druck in die vier Wände zaubert, ist von der Qualität bester Subwoofer. Die Basswiedergabe ist der größte Unterschied zwischen dem Titan und dem kleineren Bruder Vulkan, der bereits in Heft 1/01 mit der Traumnote 1+ abschnitt. Insgesamt ist der Klang ähnlich, wobei der große Bruder neben der besseren Basswiedergabe auch noch mit gesteigerter Dynamik glänzte.

Das gelingt dem Titan ohne Abstriche in der tonalen Ausgewogenheit. Selbst schwierige Sopran- oder Tenorstimmen blieben immer angenehm, wobei die Box Solointerpreten ebenso greifbar abbildete wie große Orchester.

Mit hervorragenden Eigenschaften eignet sich die Box natürlich auch als Basis für traumhafte Heimkinoinstallation. Wir haben es ausprobiert, zwei Titan vorne, zwei Vulkan hinten und den passenden Center. Was da auch ohne Subwoofer abging, war schlicht überwältigend und auf dem Niveau bester

Heimkinospezialisten. Selten hat ein Hörtest so viel Spaß gemacht. Vom Schleppen der Kisten einmal abgesehen.

Fazit

Billig ist der Titan mit rund 13.000 DM sicher nicht. Aber preislich noch weit entfernt von manchen High-End-Lautsprechern, die vor lauter ätherischer Schönspielerei oft vergessen, dass Musik nicht bei 60 Hertz aufhört. Mit seinen klanglichen Meriten und der perfekten Verarbeitung gehört er, wie sein kleiner Bruder Vulkan, in die Referenzklasse. Ein Highlight, das sicher an den Erfolg der Urversion anknüpfen kann.

Heinz Schmitt

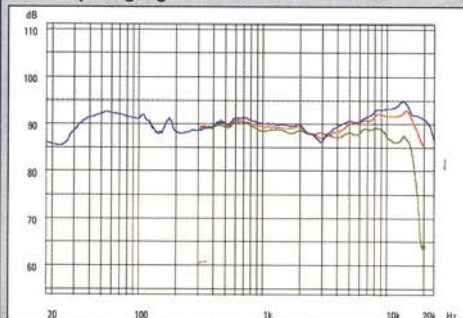
Quadral Titan

Profil

• PaarpPreis:	13.000 DM
• Maße (B x H x T):	137 x 36 x 42 cm
• Nennimpedanz lt DIN:	4 Ohm
• Empfindlichkeit (1W/1m):	90 dB
• Vertrieb:	Quadral, 30419 Hannover
• Hotline:	05 11 / 7 90 40
• Internet:	www.quadral.de

Laborbericht

Frequenzgang



Schon der Frequenzgang zeigt, welche Macht der Titan im Bassbereich darstellt

Bewertung

- + sehr dynamische Wiedergabe
- + exzellente Verarbeitungsqualität
- + vermittelt großen Hörspaß

Note

Klang:	70%	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Tonalität:	10%	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Räumlichkeit:	10%	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Lebendigkeit:	5%	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Labor:	15%	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Frequenzgang:	10%	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verzerrungen:	5%	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Praxis:	15%	0,5	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung:	15%	0,5	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

HiFi Test
TV-VIDEO
HEFT 4/2001

Quadral Titan

Referenzklasse

Preis/Leistung:
sehr gut

1+